

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Hand-Buch, für Die Prediger in der Graffschafft Oldenburg

Alard, Nicolaus

Oldenburg, 1719

VD18 13366165

V. Die sieben Buß-Psalmen / welche so woll an dem Jährlichen / als an denen Monathlichen Buß-Tagen vorm Altar pflegen gelesen zu werden.

urn:nbn:de:gbv:45:1-16280

III.

Matth. 3, v. 8. 9. 10.

v. 8. **S**ehet zu/thut rechtschaffene
Früchte der Buße.

9 Dencket nur nicht / daß ihr bey
euch wolt sagen: Wir haben Abra-
ham zum Vater. Ich sage euch:
Gott vermag dem Abraham aus
diesen Steinen Kinder zu erwecken.

10. Es ist schon die Art den Bäu-
men an die Wurzel gelegt / darüm /
welcher Baum nicht gute Früchte
bringet / wird abgehauen / und ins
Feuer geworffen.



V.

Die sieben Buß-Psalmen / wel-
che so woll an dem Jährlichen / als
an denen Monathlichen Buß-Tagen
vorm Altar pflegen gelesen zu
werden.

I. Der 6. Psalm.

1. Ein Psalm Davids / vorzusingen auff
acht Saiten.

Bb vj

2. Ach

2. **I**ch **H**Err / straffe mich nicht
 in deinem Zorn / und züchtige
 mich nicht in deinem Grimm.

3. **H**Err / sey mir gnädig / deñ ich
 bin schwach / heile mich / **H**Err / denn
 meine Gebeine sind erschrocken /

4. Und meine Seel ist sehr ers
 chrocken / ach du **H**Err / wie so
 lange ?

5. Wende dich / **H**Err / und er
 rette meine Seele / hilf mir um
 deiner Güte willen.

6. Denn im Tode gedencet
 man dein nicht / wer will dir in
 der Höllen dancken ?

7. Ich bin so müde von Seuff
 hen / ich schwemme mein Bette
 die ganze Nacht / und netze mit
 meinen Thränen mein Lager.

8. Meine Gestalt ist verfallen für
 Trauren / und ist alt worden / denn
 ich allenhalben geängstet werde.

9. Weichet von mir alle Ubel
 thäter / denn der **H**Err höret mein
 Weinen /

10. Der

10. Der HErr höret mein Flehen/
mein Gebet nimt der HErr an.

11. Es müssen alle meine Feinde
zu schanden werden / und sehr er-
schrecken / sich zurück kehren / und zu
schanden werden plötzlich.

2. Der 32. Psalm.

1. Eine Unterweisung Davids.

Wol dem / dem die Ubertretung
vergeben sind / dem die Sün-
de bedeckt ist.

2. Wol dem Menschen / dem der
HErr die Missethat nicht zurech-
net / in des Geist kein Falsch ist.

3. Den da ichs wolte verschwei-
gen / verschmachteteten meine Gebete
ne / durch mein täglich Heulen.

4. Denn deine Hand war Tag
und Nacht schwer auff mir / daß
mein Saft vertrocknete / wie es im
Sommer dürre wird / Sela.

5. Darum bekenne ich dir meine
Sünde / und verhele meine Misse-
that nicht. Ich sprach: Ich will
dem

dem HErrn meine Ubertretung
bekennen / da vergabst du mir die
Missethat meiner Sünde / Sela.

6. Dafür werden dich alle Hei-
ligen bitten zur rechten Zeit / dar-
um wenn grosse Wasserfluth
kommen / werden sie nicht an die-
selbigen gelangen.

7. Du bist mein Schirm / du
wollest mich für Angst behüten /
daß ich errettet / ganz frölich rüh-
men könnte / Sela.

8. Ich will dich unterweisen /
und dir den Weg zeigen / den du
wandeln solt / ich will dich mit
meinen Augen leiten.

9. Seyd nicht wie Rosß und
Mäuler / die nicht verständig sind /
welchen man Zäume und Gebiß
muß ins Maul legen / wenn sie
nicht zu dir wollen.

10. Der Gottlose hat viel Plage /
wer aber auff den HErrn hoffet /
den wird die Güte umfahen.

11. Freuet

11. Freuet euch des HErrn/und
seyd frölich ihr Gerechten / und
rühmet alle ihr Frommen.

3. Der 38. Psalm.

1. Ein Psalm Davids / zum Gedächtniß.

2. HErr / straffe mich nicht in
deinem Zorn / und züchtige
mich nicht in deinem Grimm.

3. Denn deine Pfeile stecken in
mir / und deine Hand drücket mich.

4. Es ist nichts gesundes an
meinem Leibe für deinem Dräuen/
und ist kein Friede in meinen Ge-
beinen für meiner Sünde.

5. Deñ meine Sünde gehen über
mein Haupt/und wie eine schwere
Last sind sie mir zu schwer worden.

6. Meine Wunden stincken und
eitern für meiner Thorheit.

7. Ich gehe krumm / und sehr
gebücket / den ganzen Tag gehe
ich traurig.

8. Denn

8. Denn meine Yenden verdorren ganz / und ist nichts gesundes an meinem Leibe.

9. Es ist mit mir gar anders / und bin sehr zustossen / ich heule für Unruhe meines Hertzens.

10. Herr / für dir ist alle mein Begierde / und mein Scuffzen ist dir nicht verborgen.

11. Mein Hertz bebet / meine Krafft hat mich verlassen / und das Licht meiner Augen ist nicht bey mir.

12. Meine Lieben und Freunde stehen gegen mir / und scheuen meine Plage / und meine Nechsten treten ferne.

13. Und die mir nach der Seelen stehen / stellen mir / und die mir übel wollen / reden wie sie Schaden thun wollen / und gehen mit eitel Listen um.

14. Ich aber muß seyn / wie ein Tauber / und nicht hören / und wie

wie ein Stummer / der seinen
Mund nicht auffthut.

15. Und muß seyn wie einer /
der nicht höret / und der keine Wie-
derrede in seinem Munde hat.

16. Aber ich harre / HErr / auff
dich / du HErr mein Gott / wirst
erhören.

17. Den ich dencke / daß sie ja
sich nicht über mich freuen / wenn
mein Fuß wanckete / würden sie
sich hoch rühmen wider mich.

18. Denn ich bin zu Leiden ge-
macht / und mein Schmerzen ist
immer für mir.

19. Denn ich zeige meine Misse-
that an / und sorge für meine
Sünde.

20. Aber meine Feinde leben /
und sind mächtig / die mich un-
billig hassen / sind groß.

21. Und die mir Arges thun um
Gutes / sehen sich wieder mich / dar-
um daß ich ob dem Guten halte.

22. Ver-

22. Verlaß mich nicht / **H**Erz / mein
Gott / sey nicht ferne von mir.

23. Eile mir beyzustehen / **H**Erz /
 meine Hülffe.

4. Der 51. Psalm.

1. Ein Psalm Davids vorzusingen.

2. Da der Prophet Nathan zu ihm
 kam / als er war zu Bathseba eingangen.

3. **G**ott sey mir gnädig nach dei-
 ner Güte / und tilge meine
 Sünde nach deiner grossen Barm-
 herzigkeit.

4. Wasche mich wol von meiner
 Missethat / und reinige mich von
 meiner Sünde.

5. Denn ich erkenne meine
 Missethat / und meine Sünde ist
 immer für mir.

6. An dir allein hab ich gesün-
 diget / und Ubel für dir gethan.
 Auf daß du recht behaltest in dei-
 nen Worten / und rein bleibest /
 wenn du gerichtet wirst.

7. Si

7. Siehe / ich bin aus sündlichem
Saamen gezeuget / und meine
Mutter hat mich in Sünden
empfangen.

8. Siehe / du hast Lust zur War-
heit / die im verborgen lieget / du
lässest mich wissen die heimliche
Weisheit.

9. Entsündige mich mit Iso-
pen / daß ich rein werde / wasche
mich / daß ich schneeweiß werde.

10. Laß mich hören Freud und
Bonne / daß die Gebeine frölich
werden / die du zuschlagen hast.

11. Verbirge dein Antlitz von
meinen Sünden / und tilge alle
meine Missethat.

12. Schaffe in mir / Gott / ein
rein Herz / und gib mir einen neuen
gewissen Geist.

13. Werwirff mich nicht von
deinem Angesicht / und nimm dei-
nen Heiligen Geist nicht von mir.

14. Tröste mich wieder mit dei-
ner

ner Hülffe / und der freudige Geist
enthalte mich.

15. Denn ich wil die Ubertreter
deine Wege lehren / daß sich die
Sünder zu dir bekehren.

16. Errette mich von den Blut-
schulden / Gott / der du mein Gott
und Heyland bist / daß meine Zun-
ge deine Gerechtigkeit rühme.

17. Herr / thue meine Lippen
auff / daß mein Mund deinen
Ruhm verkündige.

18. Den du hast nicht Lust zum
Opffer / ich wolte dir es sonst wol
geben / und Brandopffer gefallen
dir nicht.

19. Die Opffer / die Gott gefal-
len / sind ein geängster Geist / ein ge-
ängstes und zuschlagen Herz / wirst
du / Gott / nicht verachten.

20. Thue wol an Zion / nach
deiner Gnade / haue die Mauern
zu Jerusalem.

21. Denn werden dir gefallen
die

die Opfer der Gerechtigkeit / die
Brandopfer und ganzen Opfer /
denn wird man Farren auff dei-
nen Altar opffern.

5. Der 102. Psalm.

Ein Gebet des Elenden / so er betrübt
ist / und seine Klage für dem HErrn
aufschüttet.

2. HErr / höre mein Gebet / und
laß mein Schreyen zu dir
kommen.

3. Verbirge dein Antlitz nicht
für mir in der Noth / neige deine
Ohren zu mir / wenn ich dich an-
ruffe / so erhöre mich bald.

4. Denn meine Tage sind ver-
gangen wie ein Rauch / und meine
Gebeine sind verbrannt wie ein
Brand.

5. Mein Hertz ist geschlagen / und
verdorret wie Gras / daß ich auch
vergesse mein Brodt zu essen.

6. Mein Gebeine klebet an
meinent

meinem Fleische / für Heulen und
Seuffzen.

7. Ich bin gleich wie ein Rohr:
dommel in der Wüsten / ich bin
gleich wie ein Käuzlein in den
verstörten Städten.

8. Ich wache und bin wie ein
einsahmer Vogel auff dem Dache.

9. Täglich schmähen mich mei-
ne Feinde / und die mich spotten/
schweren bey mir.

10. Denn ich esse Aschen wie
Brodt / und mische meinen Trancß
mit weinen.

11. Für deinem Dreyen und
Zorn / daß du mich anffgehoben /
und zu Boden gestossen hast.

12. Meine Tage sind dahin / wie
ein Schatten / und ich verdorre
wie Graß.

13. Du aber / HERR / bleibest
ewiglich / und dein Gedächtniß
für und für.

14. Du wollest dich auffmachen/
und

und über Zion erbarmen / denn es
ist Zeit / daß du ihr gnädig seyst /
und die Stunde ist kommen.

15. Denn deine Knechte wolten
gerne / daß sie gebauet würde /
und sehen gern / daß ihre Steine
und Kalk zugerichtet werden.

16. Daß die Heyden den Nah-
men des HErrn fürchten / und alle
Könige auff Erden deine Ehre /

17. Daß der HErr Zion bauet /
und erscheinet in seiner Ehre.

18. Er wendet sich zum Gebet
der Verlassenen / und verschmä-
het ihr Gebet nicht.

19. Das werde geschrieben auff
die Nachkommen / und das Volck
das geschaffen soll werden / wird
den HErrn loben.

20. Denn er schauet von seiner
heiligen Höhe / und der HErr sihet
vom Himmel auff Erden.

21. Daß er das Seuffzen des
Befangenen höre / und loß mache
die Kinder des Todes.

22.

22. Auff daß sie zu Zion predigen
den Nahmen des HERRN/ und sein
Lob zu Jerusalem.

23. Wenn die Völcker zusammen
kommen / und Königreiche dem
HERRN zu dienen.

24. Er demüthiget auff dem
Wege meine Krafft / Er verkürzet
meine Tage.

25. Ich sage: Mein GOTT /
nim mich nicht weg in der Helffte
meiner Tage. Deine Jahre wäh-
ren für und für.

26. Du hast vorhin die Erde
gegründet / und die Himmel sind
deiner Hände Werck.

27. Sie werden vergehen / aber
du bleibest/ sie werden alle veralten/
wie ein Gewandt / sie werden ver-
wandelt / wie ein Kleid / wenn du
sie verwandeln wirst.

28. Du aber bleibest / wie du
bist / und deine Jahre nehmen kein
Ende.

29. Die

29. Die Kinder deiner Knechte
werden bleiben / und ihr Saamen
wird für dir gedeyen.

6. Der 130. Psalm.

1. Ein Lied im höhern Chor.

Aus der Tieffen ruffe ich / HErr /
zu dir.

2. HErr / höre meine Stimme /
laß deine Ohren mercken auff die
Stimme meines Flehens.

3. So du wilt / HErr / Sünde
zurechnen / HErr / wer wird be-
stehen ?

4. Denn bey dir ist die Berge-
bung / daß man dich fürchte.

5. Ich harre des HErrn / meine
Seele harret / und ich hoffe auff
sein Wort.

6. Meine Seele wartet auff den
HErrn / von einer Morgenwache
biß zur andern.

7. Israel hoffe auff den HErrn /
denn

Ec

denn

den bey dem HErrn ist die Gnade/
und viel Erlösung bey ihm.

8. Und er wird Israel erlösen
aus allen seinen Sünden.

7. Der 143. Psalm.

1. Ein Psalm Davids.

HErr / erhöre mein Gebet / ver-
nim̄ mein Flehen um deiner
Warheit willen / erhöre mich um
deiner Gerechtigkeit willen /

2. Und gehe nicht ins Gericht
mit deinem Knecht / denn für dir
ist kein Lebendiger gerecht.

3. Den der Feind verfolget mei-
ne Seele / und zuschlägt mein Le-
ben zu Boden / er leget mich ins Fin-
ster / wie die Todten in der Welt.

4. Und mein Geist ist in mir
geängstet / mein Hertz ist mir in
meinem Leibe verzehret.

5. Ich gedencke an die vorigen
Zeiten / ich rede von allen deinen
Thaten / und sage von den Wer-
cken deiner Hande.

6. Ich

6. Ich breite meine Hände
aus zu dir / meine Seele dürstet
nach dir / wie ein dürres Land /
Sela.

7. Herr / erhöre mich bald /
mein Geist vergehet / verbirge dein
Antlitz nicht von mir / daß ich
nicht gleich werde denen / die in
die Grube fahren.

8. Laß mich früh hören deine
Gnade / denn ich hoffe auff dich / thue
mir kund den Weg / darauff ich gehē
soll / denn mich verlanget nach dir.

9. Errette mich / mein Gott /
von meinen Feinden / zu dir hab
ich Zuflucht.

10. Lehre mich thun nach deinem
Wohlgefallen / denn du bist mein
Gott / dein guter Geist führe
mich auff ebener Bahn.

11. Herr / erquickte mich um
deines Namens willen / führe
meine Seele aus der Noth / um
deiner Gerechtigkeit willen.

Et ij

12. Und

aller Freudigkeit und Beständigkeit
 predigen / und unser Ampt mit ei-
 nem Göttlichen Leben zieren / auff
 daß deine heilige Christliche Gemei-
 ne dadurch gebessert werde / und
 wir / wenn der Ehr-Hirte Iesus
 Christus erscheinen wird / die Kro-
 ne der Ehren empfangen mögen /
 durch denselben deinen Sohn un-
 sern HErrn / Amen.

Endlich wird mit dem gemeinen Kirchen
 Segen : Der HErr segne dich &c.
 geschlossen / und zum Aufgange
 gesungen : Sey Lob und Ehr mit
 hohen Preiß &c.

 II.

Formula Introductionis.

Nach geendigtem Gesang : Komm Heiliger
 Geist &c. und Sermon, kan
 folgende Formula bey Introduction
 eines Predigers dienen.

Hierauff wenden wir uns zum
 Wercke selbst / weswegen
 wir